

7. Juli 2017

Architekturerkundung von Brunn am Gebirge bis zum Semmering Auf den Spuren des historischen Niederösterreich von 1848 bis 1918

Das ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich hat gemeinsam mit der Kunstbank Ferrum im aktuellen Band 5 der Reihe „Architekturlandschaft Niederösterreich, 1848 bis 1918“ eine Auswahl von 200 herausragenden Bauwerken dieser besonders für Niederösterreich so fruchtbaren Epoche publiziert und veranstaltet dazu am Samstag, 8., und Sonntag, 9. Juli, eine Architekturerkundung von Brunn am Gebirge bis zum Semmering.

Die zweitägige Reise durch das historische Niederösterreich führt sowohl zu prominenten als auch zu weitgehend unbekanntem architektonischen Glanzlichtern im Industrieviertel, die in dieser Epoche des Umbruchs entstanden sind, und gibt dabei auch Einblicke in Bauwerke, die der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind.

So werden etwa in Brunn am Gebirge eine Reihenhaussiedlung aus dem Jahr 1902, in Maria Enzersdorf Genossenschaftshäuser aus dem Jahr 1910 und in Pfaffstätten das Gelände der Trabrennbahn aus dem Jahr 1893 besichtigt. In Baden führt ein ausgedehnter Spaziergang u. a. zum Strandbad, zum Kurhaus, zum Stadttheater, der Sommerarena und der Rainer-Villa. In Bad Vöslau stehen u. a. die Pfarrkirche und das Sommerbad im Zentrum, in Blumau-Neurisshof eine ehemalige Pulverfabrik und in Ternitz / St. Johann die Villa Welzl von Theophil Hansen.

Am zweiten Tag geht es am Semmering u. a. zum Kurhaus aus dem Jahr 1909 und dem Südbahnhotel aus dem Jahr 1903. In Payerbach wird das historische Postamt von Küb aus dem Jahr 1905 besucht, in Reichenau an der Rax u. a. der Musikpavillon aus dem Jahr 1903 und die Villa Wartholz aus dem Jahr 1872. In Pernitz gilt das Interesse vier Bauten Josef Franks, unter ihnen Werkssiedlungen aus dem Jahr 1921, in Berndorf u. a. dem Krupp-Mausoleum aus dem Jahr 1884.

Nähere Informationen beim ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich unter 02732/783 74, e-mail office@orte-noe.at und www.orte-noe.at.